Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 48

Artikel: Was Frauen nicht hören wollen ; Was Frauen hören wollen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753799

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was Frauen nicht hören wollen

«Meine Mutter machte das ganz anders!»

«Andere Frauen kommen mit einem Drittel dessen aus, was du verbrauchst.»

«Meine Mutter, ja, die wußte Wirtschaft zu führen!» «Was? Schon wieder ein neues Kleid?»

«Wast Schon wieder ein neues Kielut" «Andere Frauen führen den Haushalt und helfen nebenbei noch ihrem Mann bei seiner Arbeit...» «Was stöberst du in meiner Schublade herum? Was kümmert dich meine Korrespondenz?»

«Misch dich, bitte, nicht in Dinge, von denen du nichts

«Hast du wieder vergessen? Bin neugierig, was du dort hast, wo andere Menschen ihr Gedächtnis haben . . . »

«Was hast du denn da wieder für einen Fleck auf der

«Kannst du denn nie, nie, nie zurechtkommen???»

«Ia, bin ich denn dein Gefangener?!»

«Ihr Frauen habt die Pünktlichkeit nicht erfunden . . .»

«Warum legst du mich nicht gleich an die Kette?!?» «Du stehst doch nur den ganzen Tag vor dem Spiegel und putzest dich \dots »

«Immer, wann ich baden will, willst du baden.»

«Wenn ich Leder fressen soll, geh ich lieber zum

«Natürlich wieder ungenießbar!»

«Ja, woher soll ich denn nur das viele Geld her-nehmen?»

«Ich bin klüger als du, merk dir das.»

«Bitte, laß mich doch endlich die Zeitung in Ruhe

lesen ...»
«Wie gut hat es doch mein Kollege Winter ...»

«Wort haben.»

«Du mußt auch immer das letzte Wort haben.»
«Du widersprichst doch prinzipiell...»

«Ich lüge nie. Du lügst!»

«Schön, von heute an sage ich nichts mehr, sondern schweige . . .»
«Na ja, ich bin doch das Zugpferd in der Familie . . .»

«Du verziehst ja den Bengel...» «Du hast den Starrkopf deines Vaters.»

«Ich verbiete dir, auf meine Familie zu schimpfen!» «Immer nur diese Rücksicht auf andere, auf Fremde! Auf mich wird keine Rücksicht genommen ...»

«Ein für allemal: ich wünsche nicht, in Gegenwart

«Ein für aliemal: ich wunsche nicht, in Gegenwart fremder Leute kritisiert zu werden!» «Wofür hast du nun das viele Geld ausgegeben?» «Von wem hat das der Fratz? Von dir natürlich.» «Und du stehst natürlich wieder auf Seite der Kin-

«Old du stenst naturitet wieder auf Seite der Ainder ...»
«Welcher Teufel hat mich nur damals geritten, daß ich ausgerechnet zu dem blöden Ball ging und dich kennenlernte ...»

«Ja, ja, wir werden alt ...» «Geh, Alte ...»

«Mußt du mit jedem Ekel flirten??» «Keine Szenen, bitte! Ich vertrage dieses Geplärr

«Ein Mann muß seine Freiheit haben . . .»

«Ach, wie schön ist doch die Einsamkeit...» «Wo hast du denn nun wieder meine Pantoffeln hin-

«Laß mich doch endlich schlafen!»

Was Frauen hören wollen

«So, Liebling, hier hast du gleich das Doppelte, du kommst doch sonst mit dem Geld nicht aus . . .»

«Hock doch nicht immer zu Hause, komm, wir wollen ausgehen und lustig sein . . .»

«Wohin gehen wir heute? Aber ja, wozu verdiene ich denn Geld?»

«Genieße nur das Leben, Liebling, es ist ja kurz!» «Aber faß doch nicht immer selber an — wozu haben wir denn die Hausgehilfin?»

«Das macht doch nichts, wenn mal das Essen nicht so gut ist — dafür war es gestern wunderbar!» «Du stehst viel zu früh auf — schlaf dich doch bis Mit-

«Du mußt nicht immer alles gut finden, was ich tue — setz mir nur ordentlich den Kopf zurecht!»
«Was? Schon wieder das alte Kleid? Wann läßt du dir

endlich ein paar neue machen?»



Hacken, Pickeln und Schaufeln, das ist nun sein Tagewerk, seit er an der Grenze steht.



Natürlich kommt man bei der ungewohnten Arbeit ins Schwitzen, und bei dem rauhen Winterwetter es dann zu einer Erkältung nicht mehr weit.



Zum Glück legt die Mutter in jedes Wäschesäcklein auch eine Dose Gaba-Tabletten.



Gaba, das gute Vorbeugungsmittel gegen Katarrh. Husten, Heiserkeit und



NERVENLEIDENDE Nervosität untergräbt Ihre Gesundheit.

Wenn Ihre Nerven empfindlich sind

— wenn jeder plötzliche Lärm oder
irgendwelche Unregelmässigkeiten Sie
reizen — dann nehmen Sie "König's
Nervenstärker" — dieses Präparat hat manchem geholfen, Es beruhigt die Nerven, fördert den gesunden
Schlaf und ist ebenso empfehlenswert bei nervösen
Verdauungsbeschwerden, wie bei chronischen Nervenleiden. In allen Apotheken zu haben.



KONIG MEDICINE CO.

HAUPTNIEDERLAGEN FUR DIE SCHWEIZ: W. Volz & Co., Zentrol-Apotheke, Bern En gros: F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genève und Zürld

ASTOR KONIG'S





lassen sich nicht alle erfüllen. Es sind ihrer zu viele. Wenn Sie aber beim Studieren der interessanten «ZI» auch die Inserate beachten, werden Sie sehen, daß mancher Kauf- und Besitzwunsch gar nicht so schwer zu verwirklichen ist. Sie werden stets auf vorteilhafte Angebote stoßen, wenn Sie Inserate lesen.

"EISENMANGEL"



fördert den Aufbau Ihrer "EISENRESERVE Neuer Packung
Neuer Preis: Frs 3,80
GALENUS Ltd, London. Basel, Steinenforstrasse 23